



Gemeindefokus Nationalpark Steigerwald

STATISTIK

GREENPEACE
Bayern



Um die Machbarkeit eines Nationalparks im Steigerwald zu beurteilen, ist es wichtig sich die Region genau anzuschauen.

Wer lebt hier? Was ist den Menschen vor Ort wichtig? Neben der Naturschutzwürdigkeit der Wälder ist auch die Akzeptanz eines Nationalparks in der Bevölkerung für dessen Erfolg essentiell.

Greenpeace Bayern hat die Gemeinden, die direkt am Nationalpark liegen würden, in den Fokus genommen. Im Vergleich zu diesen 13 Gemeinden wurden dann die Statistikdaten derjenigen Gemeinden in Bayern betrachtet, die heute schon einen Nationalpark haben, also die Gemeinden in den Landkreisen Regen und Freyung-Grafenau im Nationalpark Bayerischer Wald sowie im Landkreis Berchtesgaden im Nationalpark Berchtesgaden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ANLIEGERGEMEINDEN EINES POTENTIELLEN NATIONALPARKS IM STEIGERWALD

Nationalpark Steigerwald - Anliegergemeinden

GEMEINDE	LANDKREIS	REGIERUNGSBEZIRK
Knetzgau	Haßberge	Unterfranken
Sand a.M.		
Eltmann		
Oberaurach		
Rauhenebrach	Schweinfurt	
Donnersdorf		
Michelau		
Dingolshausen		
Gerolzhofen		
Oberschwarzach		
Geiselwind	Kitzingen	Oberfranken
Ebrach	Bamberg	
Burgwindheim		



- Gemeindefreie Wälder
- 1) Hundelshausen
 - 2) Bürgerwald Gerolzhofen
 - 3) Nonnenkloster
 - 4) Vollburg
 - 5) Wurstvieler Forst
 - 6) Stollberger Forst
 - 7) Geiersberg
 - 8) Winkelhofer Forst
 - 9) Steinachsranzen
 - 10) Koppwinder Forst
 - 11) Ebracher Forst

- Ein Großteil der Waldflächen, die in einen Nationalpark fallen würden, liegen in gemeindefreien Gebieten
- Bei der Gemeindeanalyse im Steigerwald fällt auf, dass der Nationalpark direkt im Grenzgebiet von 4 Landkreisen in 2 Regierungsbezirken liegen würde

WIE HOCH IST DER ANTEIL DER GEMEINDEFLECHE, DIE IN DER NATIONALPARKKULISSE IST?

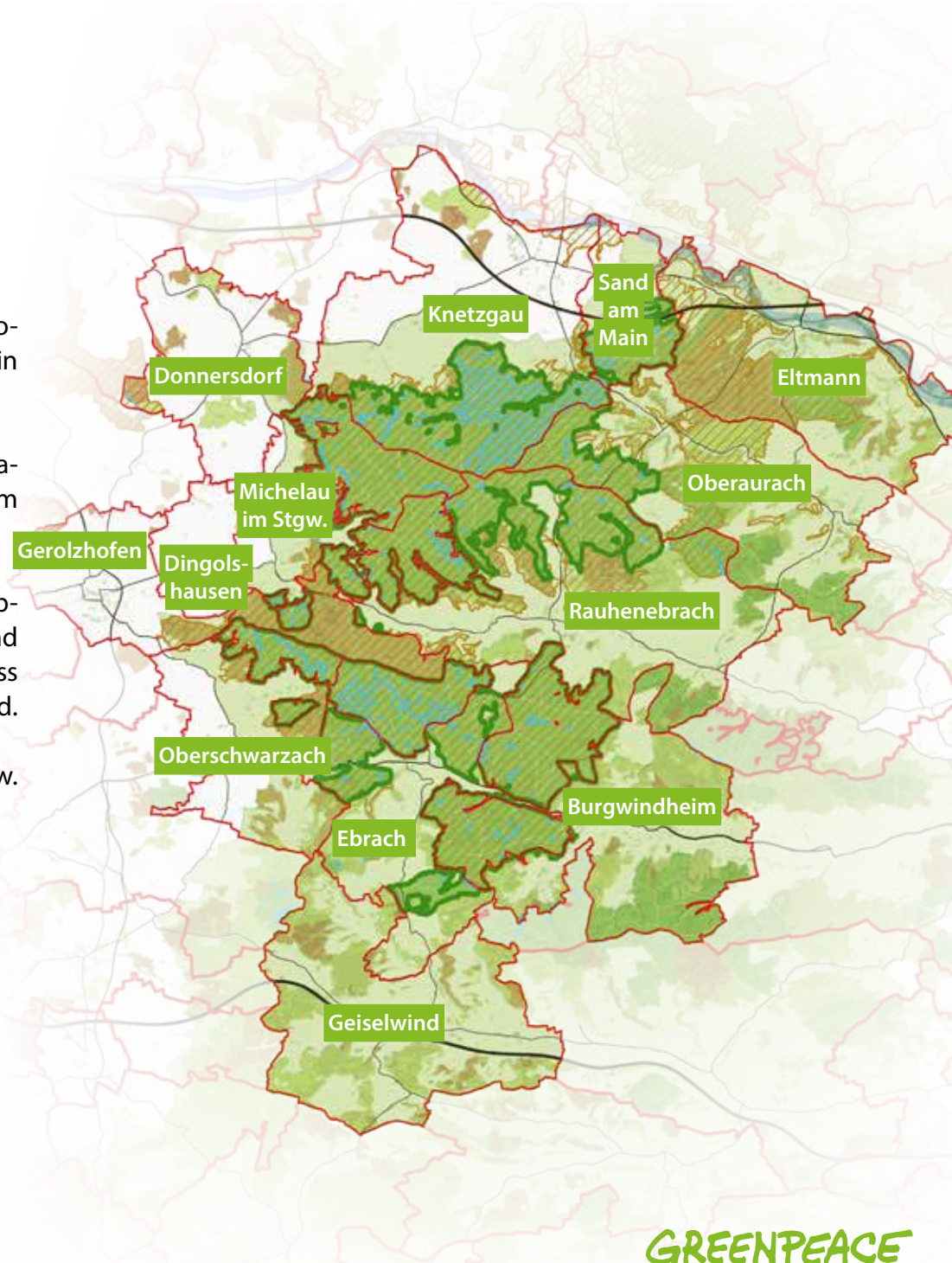
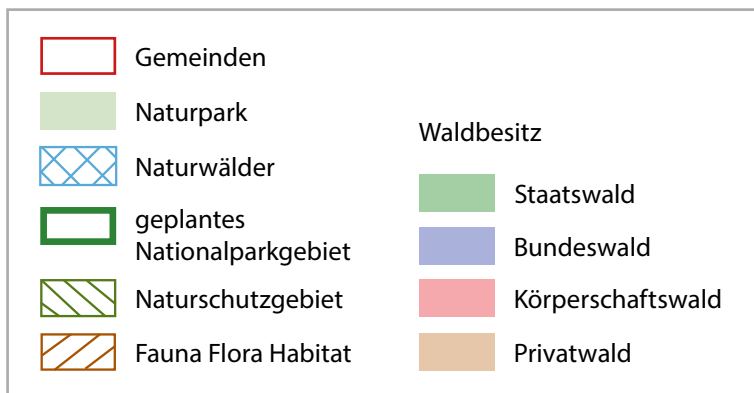
Die bestehenden Naturwälder würden in einen Nationalpark integriert.

In den Gemeinden bliebe aber auch noch ein Großteil der Wälder vom Nationalpark ausgespart, weil dieser Kommunal- oder Privatwald ist und nicht in der Nationalpark-Kulisse wäre.

In der Übersicht sehen wir sehr gut, dass zwar viele Gemeinden an den Nationalpark angrenzen, aber nur wenig Gemeindefläche (Staatswald) direkt im Nationalpark liegen würde.

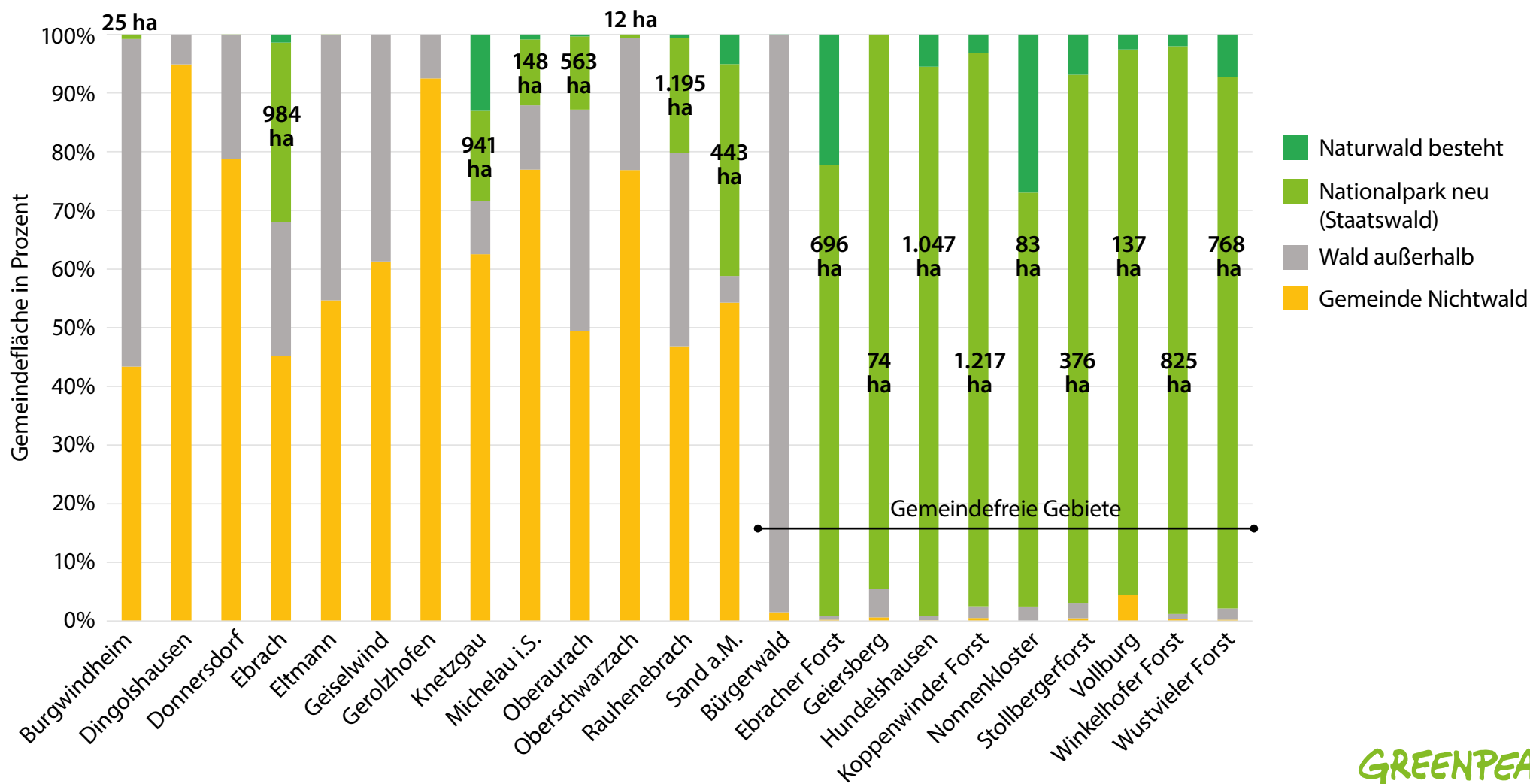
Größere Flächen - neben den gemeindefreien Wäldern - würden Rauhenebrach (1.195 ha), Ebrach (984 ha), Knetzgau (941 ha), Oberaurach (563 ha), Sand a. M. (443 ha) und Michelau (148 ha) einbringen. Wir sehen aber auch, dass viele Gemeinden nicht oder nur minimal direkt von der Fläche betroffen sind.

Weiterhin wäre ein Großteil der Wälder (Privat- und Körperschaftswälder bzw. Staatswald außerhalb der Kulisse) von dem Nationalpark nicht betroffen.



WIE HOCH IST DER ANTEIL DER GEMEINDEFLECHE, DIE IN DER NATIONALPARKKULISSE IST?

Die Nationalparkkulisse besteht zu 100 % aus Staatswald. Der Staatswald befindet sich teils auf Gemeindegebiet. Gemeindewälder oder Privatwälder sind nicht vom Nationalpark betroffen. Die bestehenden Naturwälder (auch Staatswald) würden in einen Nationalpark integriert. In den Gemeinden bliebe aber auch noch ein Großteil der Wälder vom Nationalpark ausgespart, weil es sich um Kommunal- oder Privatwald handelt.

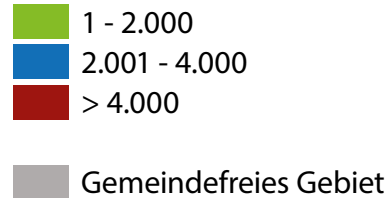


ANZAHL EINWOHNER:INNEN

Es zeigt sich auf den ersten Blick, dass die Gemeinden sich unterscheiden und dass es nicht DIE Steigerwaldgemeinde gibt.

Da gibt es bevölkerungsstarke Gemeinden wie Gerolzhofen, Knetzgau und Eltmann mit 5.400 bis 6.900 Menschen, aber auch Gemeinden, die nur knapp über 1.000 Menschen beherbergen. Ein ähnlich diverses Bild zeigen die Nationalparke Bayerischer Wald und Berchtesgaden – auch hier gibt es Gemeinden mit einer Größe zwischen 1.000 und 9.000 Einwohner:innen.

Anzahl Einwohner:innen



Vergleich Einwohner:innen / Gemeinde

LK Freyung-Grafenau Bay. Wald

Mauth	2.202
Hohenau	3.330
Neuschönau	2.182
St. Oswald	2.909
Spiegelau	3.799
Philippsreut	642

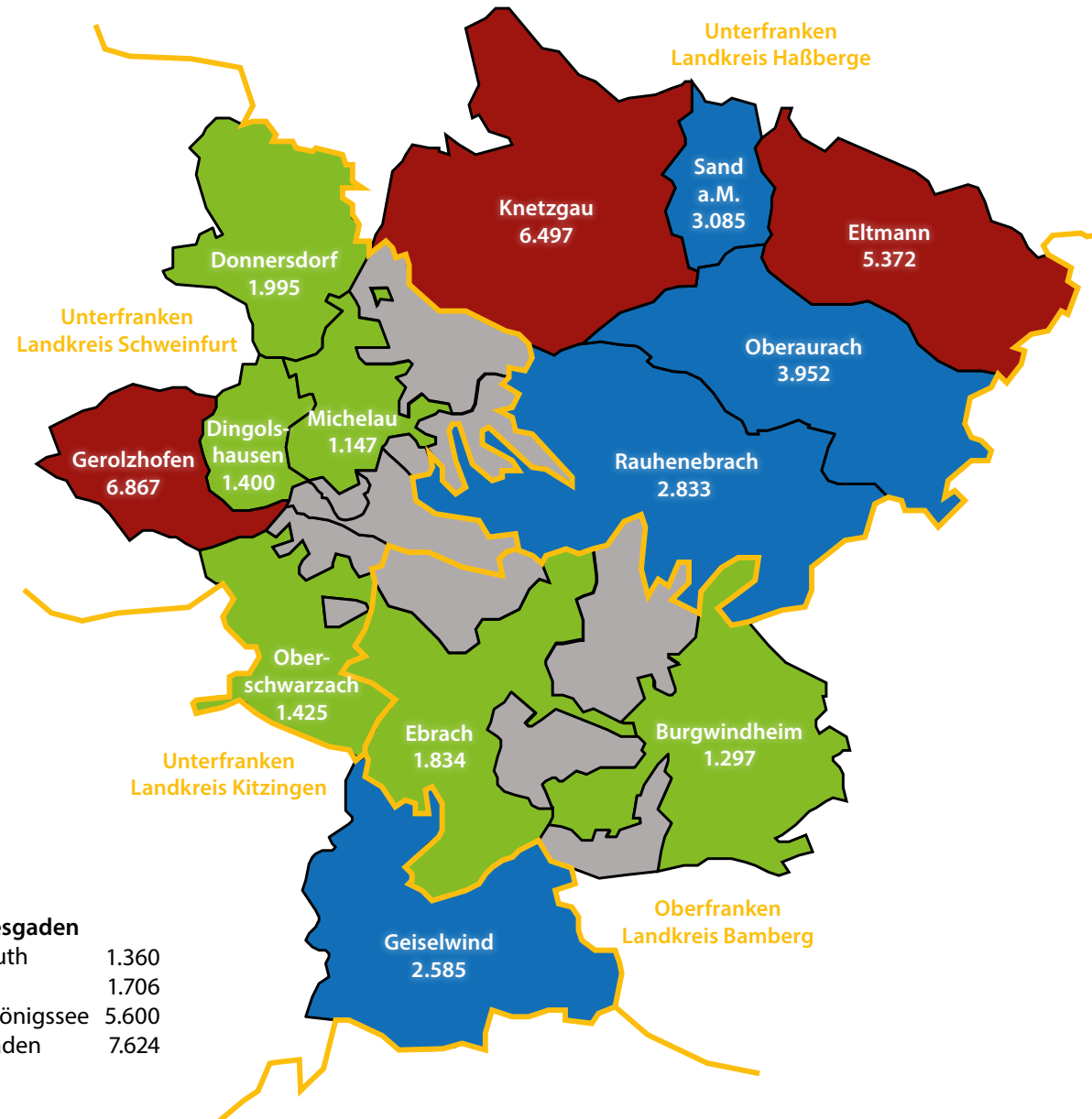
LK Regen, Bay. Wald

Frauenau	2.675
Lindberg	2.292
Bay. Eisenstein	1.018
Zwiesel	8.984

LK Berchtesgaden

Schneizlreuth	1.360
Ramsau	1.706
Schönau/Königssee	5.600
Berchtesgaden	7.624

Nationalpark Steigerwald - Anliegergemeinden



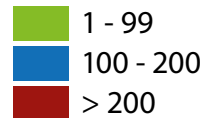
BESIEDLUNGSDICHTE

Bayern hat eine durchschnittliche Besiedelungsdichte von 187 Menschen je km². Im Steigerwald ist die Bevölkerungsdichte sehr unterschiedlich.

Im Steigerwald gibt es zwei Gemeinden mit einer hohen Besiedelungsdichte: Gerolzhofen (373 Menschen / km²) und Sand a.M. (251 Menschen / km²). Das ist ähnlich wie in Nationalparkgemeinden wie Zwiesel und Berchtesgaden.

Die Mehrzahl der Gemeinden im Steigerwald ist eher dünn besiedelt (unter 100 Menschen / km²). Würden die Flächen der gemeindefreien Wälder auch hinzugezählt, würde die Bevölkerungsdichte noch weitaus weniger Menschen pro km² beherbergen.

Anzahl Einwohner:innen / km²



Gemeindefreies Gebiet

Vergleich Bevölkerungsdichte / km²

LK Freyung-Grafenau Bay. Wald

Mauth	76
Hohenau	77
Neuschönau	79
St. Oswald	72
Spiegelau	81
Philippisreut	63

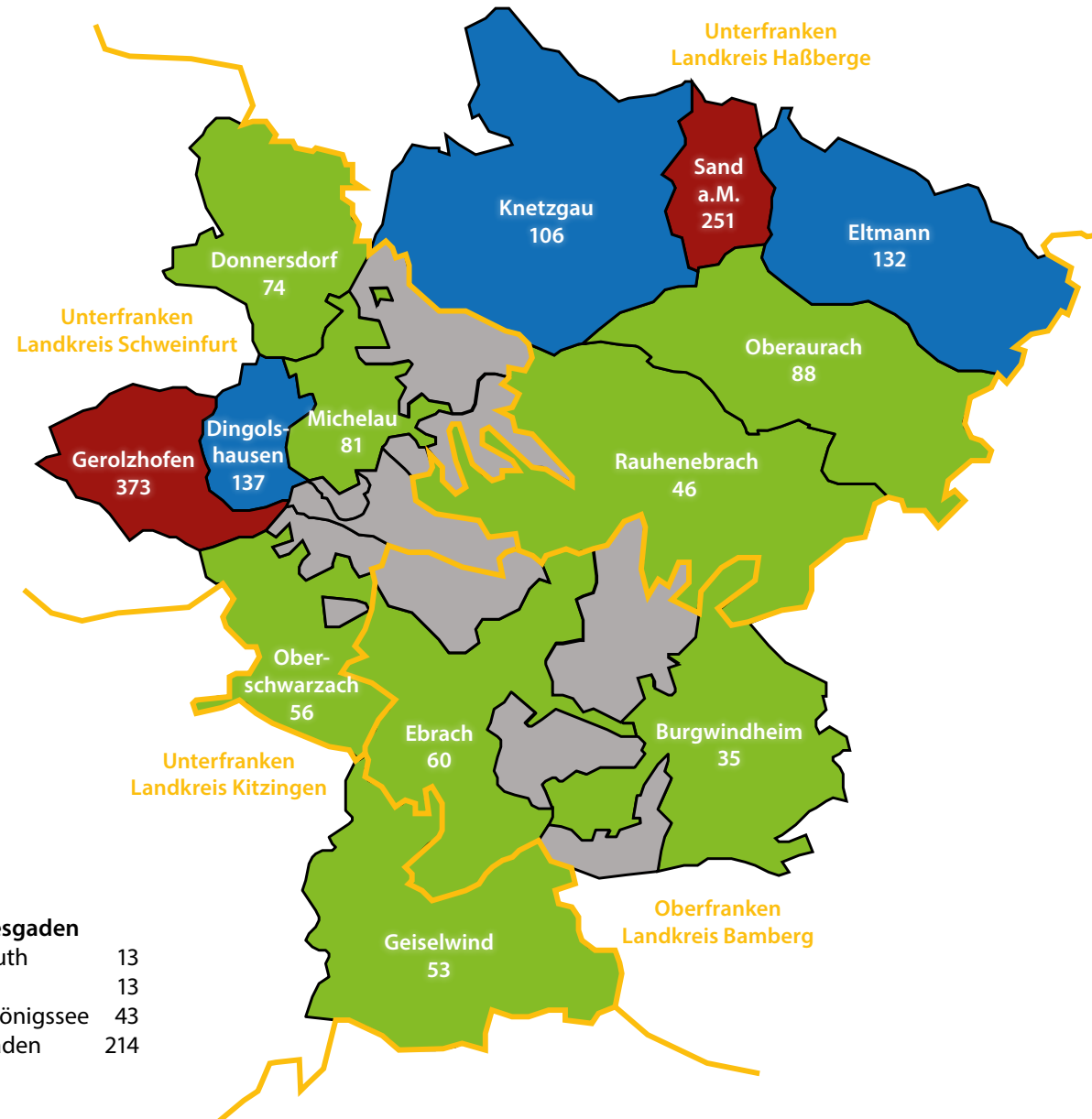
LK Regen, Bay. Wald

Frauenau	45
Lindberg	21
Bay. Eisenstein	22
Zwiesel	218

LK Berchtesgaden

Schneizlreuth	13
Ramsau	13
Schönau/Königssee	43
Berchtesgaden	214

Nationalpark Steigerwald - Anliegergemeinden





JOBANGEBOT

Für die Untersuchung des Jobangebots haben wir die Übersicht des Landesamts für Statistik herangezogen. In diese Statistik fließen nur sozialversicherungspflichtige Jobs ein, somit nur ein Teil der arbeitenden Bevölkerung. Nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind z.B. Beamt:innen, geringfügig Beschäftigte und selbstständig Arbeitende. Besonders in Markt Ebrach spielen die JVA Beamt:innen eine größere Rolle (ca. 150 Bedienstete im Verwaltungs- und Vollzugsdienst), die nicht als sozialversicherungspflichtige Jobs mitgezählt werden.

Trotzdem lassen sich Vergleiche ziehen. So sind Jobs eher an den Außengemeinden der Nationalparkkulisse zu finden, also an den Autobahnen, in deren Nähe sich einige größere Betriebe angesiedelt haben, sowie in Gerolzhofen. Die Gemeinden im Inneren des Steigerwaldes haben nur wenige Arbeitsplätze. Hier müssen viele Menschen für ihren Job in andere Gemeinden pendeln. Nur in Gerolzhofen und Donnersdorf gibt es mehr Menschen, die in die Gemeinde pendeln, als Menschen, die aus der Gemeinde raus pendeln.

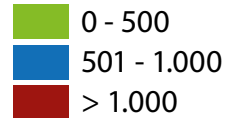
Der Blick in die bestehenden Nationalparke zeigt aber ähnliche Bilder: Obwohl die Gemeinden dort erheblich mehr Arbeitsplätze in Gastronomie, Dienstleistung und Hotelgewerbe haben, fehlen dort größere Gewerbestrukturen, wie es sie im Steigerwald mit dem Logistik- und Produktionsgewerbe entlang der Autobahnen gibt. Die Glasindustrie im Bayerischen Wald, die ein großer Arbeitgeber war, ist in den letzten Jahren eingestellt worden.

Die Chance für den Steigerwald wäre hier mit einem Nationalpark besonders Arbeitsplätze in Gastronomie, Dienstleistung, Hotelgewerbe und Verkehr zu schaffen.

Quelle: BayLandesamt für Statistik Genesis Datenbank, Stichtag 30.6.2021, Tab 13111-006r u 101r, Abruf 7/2022

JOBANGEBOT

Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



■ Gemeindefreies Gebiet

Anteil ein-/auspendelnde Personen

- << mind. doppelt so viel ein- wie auspendelnde
- < mehr ein- als auspendelnde
- > mehr aus- als einpendelnde
- >> mind. doppelt so viel aus- wie einpendelnde

Vergleich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

LK Freyung-Grafenau Bay. Wald

Mauth	250 (>>)
Hohenau	529 (>>)
Neuschönau	479 (>>)
St. Oswald	392 (>>)
Spiegelau	709 (>>)
Philippstreu	77 (>>)

LK Regen, Bay. Wald

Frauenau	431 (>>)
Lindberg	247 (>>)
Bay. Eisenstein	232 (>)
Zwiesel	3.800 (<)

LK Berchtesgaden

Schneizlreuth	316 (>)
Ramsau	504 (>)
Schönau/Königssee	2.015 (>)
Berchtesgaden	3.310 (<)

Nationalpark Steigerwald - Anliegergemeinden





TOURISMUS

Beim Tourismus hat der Steigerwald einiges nachzuholen: Während in den Nationalpark-Gemeinden im Bayerischen Wald pro Jahr hohe Besucherzahlen zu verzeichnen sind, kann in den Gemeinden rund um die Steigerwald-Nationalparkkulisse nur Geiselwind eine Vielzahl von Besucher:innen verzeichnen. Anziehungspunkte in Geiselwind sind vermutlich der Erlebnispark und die Autobahn.

Die anderen Steigerwald-Gemeinden wie Eltmann (7.748 Ankünfte), Gerolzhofen (7.712 Ankünfte), Ebrach (6.935 Ankünfte) und Oberaurach (2.628 Ankünfte) hatten mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 2 bis 3 Nächten erheblich weniger Tourismusgeschäft als vergleichbare Gemeinden in den Nationalparks Bayerischer Wald oder Berchtesgaden im Jahre 2019. 2019 wurde als Referenzjahr genommen, um die pandemiebedingten Sondereffekte außen vor zu lassen. Viele Gemeinden im Steigerwald lieferten aber auch gar keine Tourismuszahlen an das Statistische Landesamt ab.

Mit dem Tourismus kann viel für die Region erreicht werden. Nicht nur Unterkünfte wie Pensionen, Gasthäuser und Hotels, auch die Gastronomie wie Restaurants und Cafés, sowie Dorfläden und Verkehrsdienstleister haben eine Chance zu profitieren.

Aber auch die sekundären Dienstleistungsunternehmen, wie Handwerker:innen, Möbelausstattung und Inneneinrichtung können ihr Geschäftsfeld erweitern.

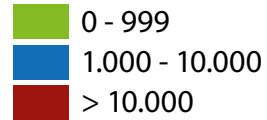
Eine Untersuchung der Universität Würzburg zur Bedeutung des Nationalparks Bayerischer Wald als regionaler Wirtschaftsfaktor belegt, dass der Nationalpark als wahres Jobwunder fungiert. Jeder zweite Tourist kommt extra wegen der Wildnis. Die Besucher:innen lassen soviel Geld in der Region, dass davon 939 Vollzeitbeschäftigte entlohnt werden können.

Quelle: BayLandesamt für Statistik Genesis Datenbank, Abruf 7/2022, Klein- & Großbetriebe, 2019 (vor Pandemie), 45511-022r & -101r

TOURISMUS

Nationalpark Steigerwald - Anliegergemeinden

Anzahl Gästeankünfte 2019



In Klammern durchschnittliche Nächte

■ Gemeindefreies Gebiet

Vergleich Gästeankünfte (Anzahl Nächte)

LK Freyung-Grafenau Bay. Wald

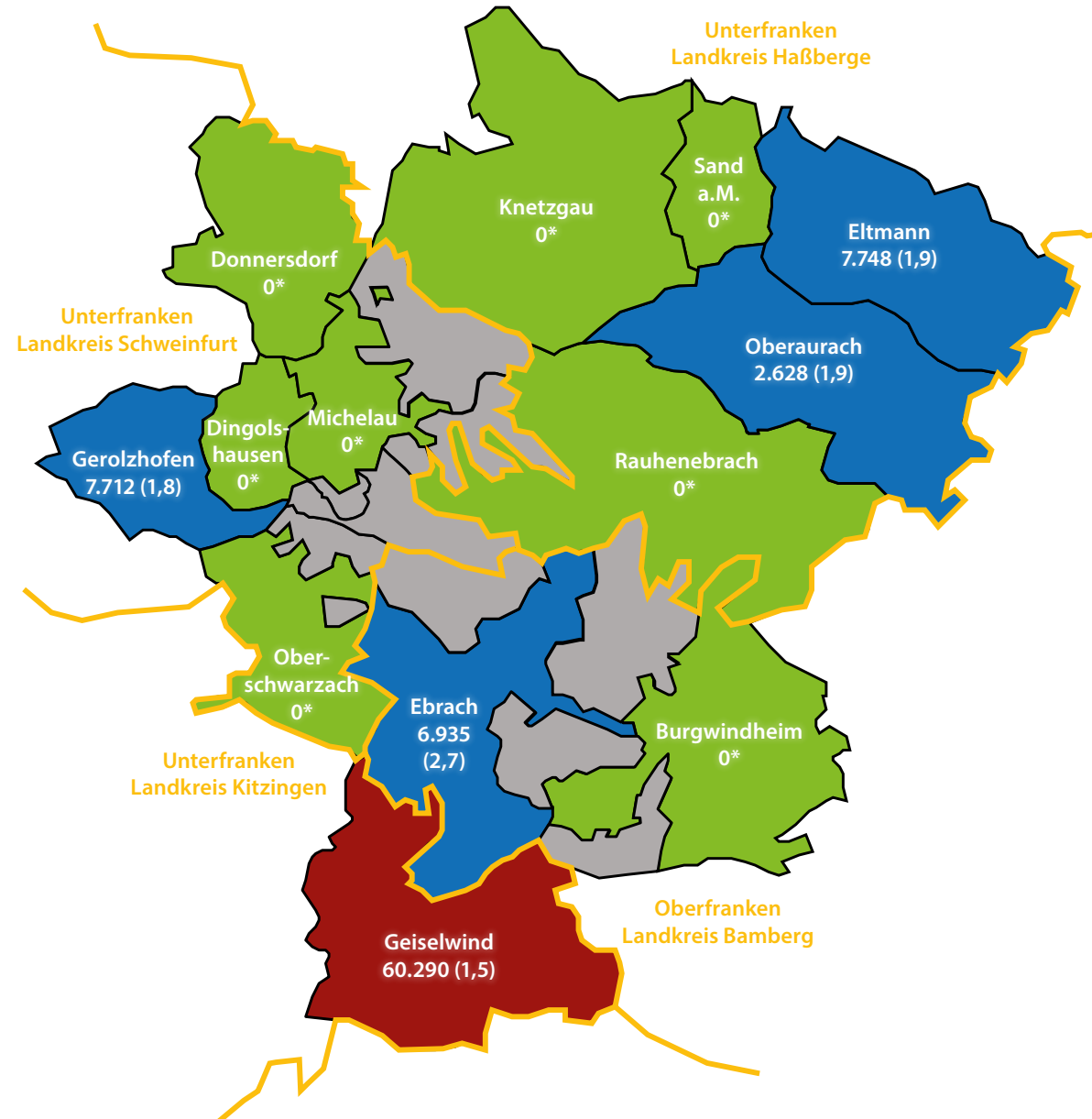
Mauth	10.721 (4,3)
Hohenau	11.148 (3,5)
Neuschönau	19.600 (4,2)
St. Oswald	13.373 (4,7)
Spiegelau	29.136 (4,4)
Philippsreut	14.780 (4,6)

LK Regen, Bay. Wald

Frauenau	23.346 (3,5)
Lindberg	28.549 (3,6)
Bay. Eisenstein	33.062 (3,4)
Zwiesel	42.967 (6,6)

LK Berchtesgaden

Schneizlreuth	14.747 (2,9)
Ramsau	75.000 (4,7)
Schönau/Königssee	225.644 (4,4)
Berchtesgaden	233.561 (3,4)



Quelle: BayLandesamt für Statistik Genesis Datenbank, Abruf 7/2022, Klein- & Großbetriebe, 2019 (vor Pandemie), 45511-022r & -101r

* Keine Tourismuszahlen beim Statistischen Landesamt für den Zeitraum



BETTENANGEBOT

Um zu ermitteln, wie viele Gästebetten bereitstehen, wurde ein Referenzmonat, vor der Pandemie, in den Sommerferien - August 2019 – ausgewählt.

Dadurch fallen die Wintersportbesonderheiten des Bayerischen Waldes und der Alpen raus, die ja im Steigerwald so nicht vergleichbar wären. Die Übersicht zeigt, dass nur Geiselwind (550 Betten) ein Angebot analog der Nationalparks hat. Obwohl Ebrach (155 Betten), Gerolzhofen (144 Betten), Eltmann (98 Betten) und Oberaurach (59 Betten) im August 2019 einige Betten verfügbar hatten – erreichen sie längst nicht die Zahlen aus den Nationalparkregionen, die im gleichen Zeitraum je Gemeinde zwischen 390 und 4.500 Betten angeboten haben.

Auch die Auslastung der Betten und das Bettenangebot im Verhältnis zu den Einwohner:innen ist im Vergleich zwischen Steigerwald und Nationalparkgemeinden interessant. Im Steigerwald liegt das Bettenangebot je 100 Einwohner:innen im kleinen einstelligen Bereich (außer Geiselwind und Ebrach), während in den heutigen Nationalparkregionen die Bettenanzahl pro 100 Einwohner:innen im zweistelligen Bereich ist. In Bayerisch Eisenstein gibt es sogar mehr Gästebetten als Einwohner:innen.

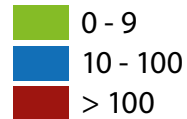
Viele Gemeinden im Steigerwald (Knetzgau, Sand a.M., Rauhenebrach, Burgwindheim, Oberschwarzach, Dingolshausen, Michelau und Donnersdorf) haben im August 2019 gar keine freie Betten gemeldet. Im August 2021 wurde hier ein Quercheck gemacht: Auch zwei Jahre später gab es für diese Gemeinden keine Meldungen – mit Ausnahme von Rauhenebrach, wo im August 2021 ein Angebot von 58 Betten gemeldet wurde.

Quelle: BayLandesamt für Statistik Genesis Datenbank, Abruf 7/2022, Betriebe ab 8 Betten, 2019 (vor Pandemie) bzw. 2021, ohne Camping 45511-001

BETTENANGEBOT

Nationalpark Steigerwald - Anliegergemeinden

Anzahl Gästebetten August 2019



In Klammern Auslastung in Prozent und Bettenangebot je 100 Einwohner:innen

■ Gemeindefreies Gebiet

Vergleich Bettenangebot (Auslastung & Betten je 100 Einwohner)

LK Freyung-Grafenau Bay. Wald

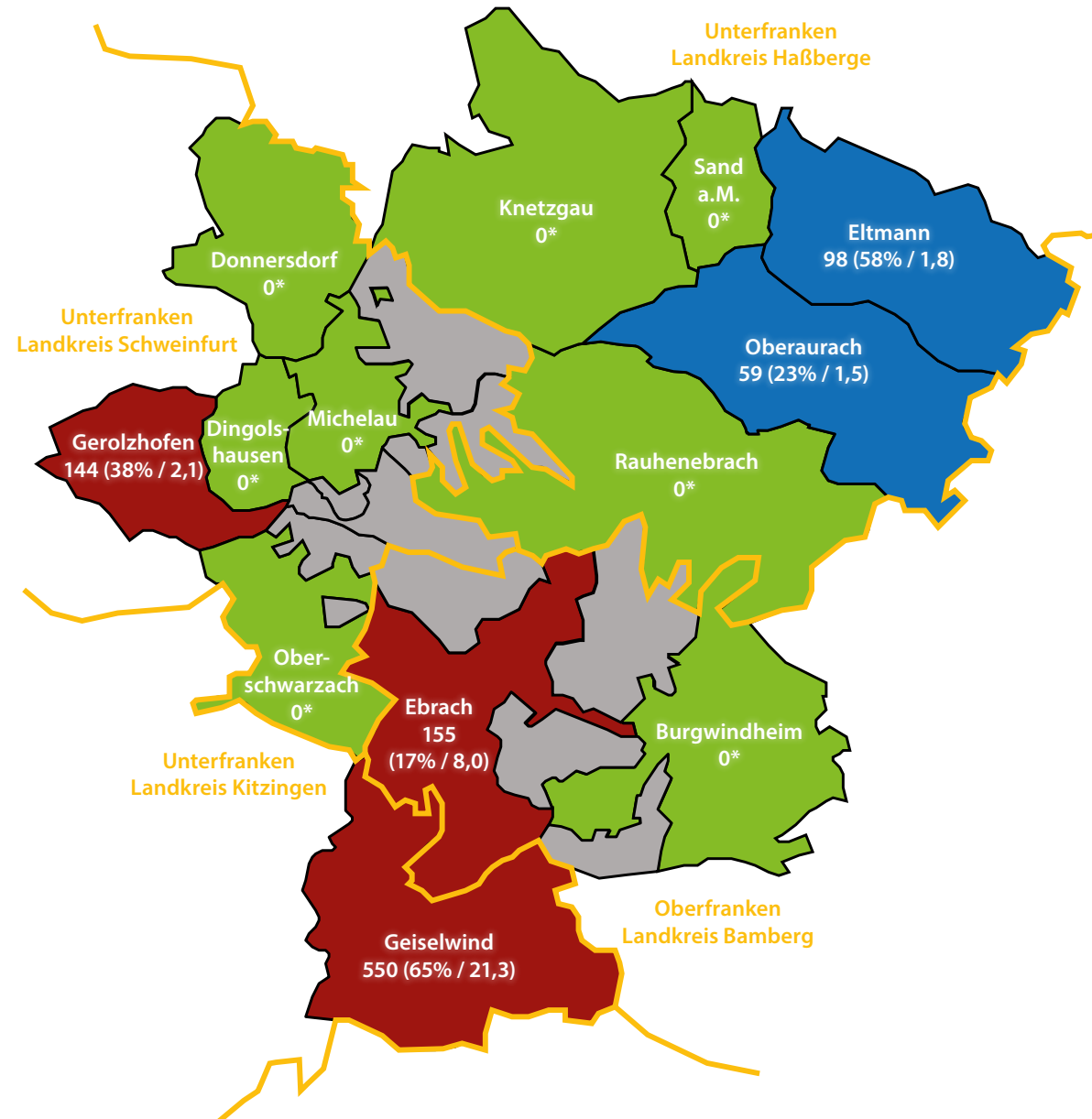
Mauth	451 (28% / 21)
Hohenau	398 (34% / 12)
Neuschönau	604 (46% / 28)
St. Oswald	472 (53% / 16)
Spiegelau	841 (49% / 22)
Philippsreut	433 (53% / 67)

LK Regen, Bay. Wald

Frauenau	473 (55% / 18)
Lindberg	725 (56% / 32)
Bay. Eisenstein	1.108 (37% / 109)
Zwiesel	1.769 (61% / 20)

LK Berchtesgaden

Schneizlreuth	249 (57% / 18)
Ramsau	1.436 (76% / 84)
Schönau/Königssee	4.542 (72% / 81)
Berchtesgaden	3.806 (70% / 50)



Quelle: BayLandesamt für Statistik Genesis Datenbank, 2019 (vor Pandemie), ohne Camping 45511-001 Abruf 7/2022

* Keine Tourismuszahlen beim Statistischen Landesamt für den Zeitraum



QUELLEN

- BayLandesamt für Statistik Genesis Datenbank Abruf 7/2022
 - Tab 12411-004r Stichtag 31.12.2021
 - 31.12.2020, 33111-001r u 12411-004r Fläche (ALKIS),
 - Tab 13111-006r u 101r, Stichtag 30.6.2021
 - Klein- & Großbetriebe, 2019 (vor Pandemie), 45511-022r & -101r
 - Betriebe ab 8 Betten, 2019 (vor Pandemie) bzw 2021, ohne Camping 45511-001
- Der Nationalpark Bayerischer Wald als regionaler Wirtschaftsfaktor, Nationalpark Bayerischer Wald, 2008
- Akzeptanz der bayerischen Nationalparks – H. Job et al. 2019 www.wup.uniwuertzburg.de/aktuelles/meldungen/single/news/akzeptanz-der-bayerischen-nationalparks
- Ebrach www.justiz.bayern.de/media/pdf/ebrach_2022.pdf
- Gutachten zur Idee eines Nationalparks im Steigerwald, Prof. Dr. Knapp, i.a. Bündnis90/Die Grünen, 6/2023

KARTENMATERIAL UND GIS-DATENANALYSE

- OpenStreetMap
- Vorschlag Nationalparkkulisse: Bund Naturschutz in Bayern e.V. // www.bund-naturschutz.de
- Fauna-Flora-Habitate, Naturpark & Naturschutzgebiete: Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2022 // www.lfu.bayern.de
- Naturwälder & Waldbesitze: Bayerische Forstverwaltung, 2022 // www.lwf.bayern.de
- Gemeindegrenzen: GeoBasis-DE / BKG 2020 // www.bkg.bund.de
- OSM: terrestris GmbH und Co. KG // www.terrestris.de/de/openstreetmap-wms
- Straßen: Bayerische Straßenbauverwaltung - BAYSIS, 2022 // www.baysis.bayern.de



IMPRESSUM

Greenpeace München, Frohschammerstr. 14, 80807 München
Stand 06/2023

www.greenpeace-muenchen.de

V.i.S.d.P. Volker Oppermann
Grafik & Layout: Annika Ananias
Fotos: Heiko Würth

Mehr zum Gemeindefokus Nationalpark Steigerwald

www.naturwald-bayern.de/gemeindefokus-steigerwald

A photograph of a dense forest with tall, slender trees and vibrant green foliage. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day. The forest floor is covered in green grass and undergrowth. The overall atmosphere is peaceful and natural.

GREENPEACE
Bayern